

Brandserie: Schüler zeigten Zivilcourage

Brandstiftungen am Meckenheimer Schulzentrum geklärt

Meckenheim (abk). Eine Serie von Brandstiftungen sorgte in den letzten Wochen für Aufregung im Meckenheimer Schulzentrum. Jetzt wurden vier Jugendliche als Täter ermittelt. Ende Oktober brannte eine Gummifußmatte. Eine weitere Fußmatte wurde Anfang November in Brand gesteckt, während etwa 500 Gäste die Benefiztanzshow des TST Merl bewunderten. Zum dritten Mal brannte es Anfang Dezember. Da war der von Schülern betriebene Kiosk der Hauptschule Ziel des Anschlags. Jedesmal hatten die Täter das Feuer mit Benzin entfacht. Glücklicherweise konnten die Brände in allen Fällen schnell gelöscht werden. Entscheidende Hinweise auf die Täter wurden von Schülern der



■ Auch der von Schülerinnen und Schülern der Klasse 10a betriebene Kiosk war Ziel eines Brandanschlags. FOTO: ABK

drei Schulen gegeben. „Die Schüler hatten einfach die Nase voll und wollen nicht mit den Tätern in eine Schublade gesteckt werden“, erläuterte Peter Hauck, Rektor der Geschwi-

ster-Scholl-Hauptschule im Rahmen eines Pressegesprächs, warum etwa 20 junge Leute so viel Zivilcourage an den Tag legten und ihre Beobachtungen mitteilten. Seite 2

Brandserie aufgeklärt

Rektor Peter Hauck ist froh, dass die Täter gefasst sind

FORTSETZUNG VON DER TITELSEITE

Die einzelnen Puzzlesteine hätten schließlich zu den Brandstiftern geführt. Die hinzugezogene Polizei vernahm die Verdächtigen und fand heraus, dass sie in wechselnder Besetzung für die Brände verantwortlich waren. Laut Kriminalhauptkommissar Reinhold Jordan handele es sich nicht um „Dumme-Jungen-Streiche“, sondern eindeutig um Straftaten. Tatsächlich seien auch die Täter Schüler seiner Schule, räumte Hauck ein. Die 13- und 14-Jährigen seien bislang nicht auffällig gewesen. Durch den zuständigen Oberstaatsanwalt wurde ein Strafverfahren gegen sie wegen des Verdachts der versuchten schwe-



■ Stolz auf die Zivilcourage seiner Schüler: Peter Hauck, Rektor der Geschwister-Scholl-Hauptschule Meckenheim. Foto: ABK

ren Brandstiftung eingeleitet. Zwei von ihnen drohe jetzt außerdem der Schulverweis. Entscheiden müsse darüber jedoch letztendlich die Bezirks-

regierung Köln. Von den 240 Schülerinnen und Schülern der Meckenheimer Hauptschule seien nur etwa zehn „Problemfälle“. Daher störe ihn die Stigmatisierung aller, betonte der Schulleiter. Dank und Anerkennung zollte Hauck auch seinen Lehrerkollegen vom Gymnasium, die den Kiosk-Brand entdeckt und gelöscht hatten. „Das zeigt, dass wir zusammenstehen“, freute sich der engagierte Rektor. Warum die Täter gezündelt hatten, darauf konnten sie selbst keine Antwort geben. Jetzt gelte es, die Tätergruppe zu trennen. Eine Chance für einen Neustart verdiene jedes Kind. Die Eltern können sich beispielweise beim Schulsozialarbeiter Hilfe holen.